



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

258 (20.9.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49477)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragenes unter
Nr. 2548.

(Wöchliche Veröffentlichung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheim-Postblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Chef-Redakteur Julius Kay,

für den lokalen an vrom. Theil

Karl Müller,

für den literarischen Theil:

Karl Apfel.

Rotationsdruck und Verlag bei

Dr. H. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des kaiserlichen

Bürgerhospitals.)

Ersteinstich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Belagerung 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Inserate:

Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamirungs-Zeile 30 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 258. (Telephon-Nr. 218.)

Seitens der und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 20. September 1891.

* Italienisch-französische Zerwürfnisse.

An einem der letzten Tage hat sich ein bemerkenswerther Zwischenfall in Rom ereignet. Im Saal der Vereinigung der Veteranen aus den Unabhängigkeitskämpfen waren die Vertreter von vierzig liberalen Vereinen zusammengekommen, um über die am 20. September stattfindende einundzwanzigste Jahresfeier des Aufhörens der weltlichen Papstthronerfolge zu beraten. Die Sache verlief Anfangs sehr glatt. Doch als über den Redner verhandelt wurde, welcher vor der Presse bei Porta Pia sprechen sollte, und dabei der Name des Abgeordneten Giovagnoli genannt wurde, erhob sich Herr Felix Albani, Direktor des republikanischen Wochenblattes „L'Emancipazione“, um zu erklären, er und seine Freunde wollten von Giovagnoli nichts wissen, da derselbe ein Franzosenfeind sei. Diese Erklärung überraschte die Anwesenden. Was kam dabei Frankreich ins Spiel? War Rom etwa mit Hilfe der französischen Waffen dem Papst entronnen worden? Herr Albani, welcher sich vor zwei Jahren an der radikalen Pilgerfahrt nach Frankreich betheiligte, gab jedoch nicht nach, vielmehr verstärkte er die Dose. Er ließ einen Hymnus auf Frankreich vom Stapel entfallen und schloß: vor der Presse von Porta Pia müsse die Marschallaise angestimmt werden. „Will man die Marschallaise nicht“, rief er, „so darf auch die Marcia reale nicht gespielt werden!“

Diese wunderliche Aeußerung des franzosenfreundlichen Herrn rief einen großen Sturm hervor; die Anwesenden protestirten mit Aufwand all ihrer Lungenkraft. Der Vorsitzende, ein Veteran aus den Unabhängigkeitskämpfen, rief: „Ich bin Römer und kann nicht vergessen, daß 1849 unter den Klängen der Marschallaise die Soldaten der französischen Republik die römische Republik errückten und die Herrschaft des Papstes in Rom wieder aufrichteten!“ Donnernder Beifall belohnte diese Worte, allein Albani, ganz und gar verblendet, sprang auf, um sich gegen den Präsidenten zu stürzen. Lampen flogen und zerbarsten, das glühende Petroleum verurteilte eine kleine Feuerbrunst, und die Versammlung löste sich in allgemeiner Verwirrung auf.

Vor einigen Tagen ließ her italienischer Minister des Innern ein an die Pariser „Agence Havas“ gerichtetes römisches Telegramm anhalten, in dem es hieß, anlässlich der Jahresfeier des zwanzigsten September werde die liberale Partei zu Rom eine antifranzösische Demonstration veranstalten. Der Korrespondent der „Havas“ hatte die Notiz dem „Observatore Romano“, dem offiziellen vatikanischen Organ, entnommen. Diese und andere Symptome lassen keinerlei Zweifel über die Art der Gefühle, die Frankreich gegenüber angeblich in Italien vorwiegend sind. Die offiziöse „Tribuna“, die sich immer durch übertriebene, hartnäckige, fast künstele Franzosenfreundlichkeit auszeichnet, hat nun auch die Geduld verloren und dieser Tage gepfefferte Worte an die lateinische Schwester gerichtet.

Der Ursachen, welche jene zu einer Aenderung ihrer Haltung bewogen, die bis zum 31. Januar der Regierung des eigenen Landes stets Unrecht, derjenigen Frankreichs stets Recht gaben, sind, wie der „Nat. Zig.“ aus Rom geschrieben wird, mancherlei; aber die hauptsächlichste, die das schon volle Maß zum Ueberlaufen brachte, ist der Satz an der französischen Presse an der Klerikalisierung der französischen Regierung in der Frage der Festsetzung der Einweihungsfeier für das Garibaldi-Denkmal zu Nizza. Das Denkmal steht seit einigen Monaten auf seinem Sockel. Die Einweihung sollte am 7. Juni stattfinden. In letzter Stunde wurde sie vertagt auf unbestimmte Zeit, weil der 7. Juni der Tag des italienischen Verfassungsfestes sei!

Man hat es nicht nötig, bei dem ungehörigen Lärm sich aufzuhalten, den, wie bekannt, die Franzosen von Emile Ollivier bis zu Paul de Cassagnac erhoben, um das Andenken des Mannes zu beschützen, der mit Unterdrückung seiner heiligsten persönlichen wie nationalen Empfindungen jenem Frankreich glaubte zu Hilfe kommen zu müssen, das ihn 1849 aus Rom verjagt, das 1867 bei Mentana garibaldinisches Blut vergossen hatte. Und doch haben diese Beleidigungen die Italiener nicht so verlegt, wie die Haltung der republikanischen französischen Regierung, welche, den Pressionen des päpstlichen Nuntius zu Paris nachgebend, nicht erlaubte, daß die Einweihung des Garibaldi-Monumentes am 20. September statfinde, wie bestimmt war. Der 20. September ist ein Trauertag im vatikanischen Kalender. Wie konnte daher die „erstgeborene Tochter der Kirche“, die dem Vatikan innig

Verbündete, wie konnte sie Garibaldi gerade an jenem Tage ehren? All dies erklärt, weshalb in Rom Gerüchte umgehen von einer wahrscheinlichen antifranzösischen Demonstration vor der Presse von Porta Pia. Wer auch immer dort als Redner auftritt, er wird nicht umhin können darauf hinzuweisen, daß Nizza das Denkmal seines großen Sohnes an diesem Tage nicht einweihen kann, einzig weil die Republik nichts dem Vatikan Willfähriges unternehmen will. So dient das Garibaldi-Denkmal, das ein Symbol der Verbrüderung zwischen beiden Nationen sein sollte, nur dazu, den Abstand zwischen beiden noch zu erweitern. Bis vor wenigen Monaten gab es in den fortgeschrittenen italienischen Parteien noch einige Illusionisten, welche meinten, Crispi sei der Stein des Anstoßes gewesen, an welchem ein Einvernehmen beider Länder zerbräche. Wenn er — so sagten sie — erst bei Seite gesetzt, wird sich alles in Wohlgefallen auflösen. Crispi wurde bei Seite gesetzt, seine Nachfolger haben das Menschenmögliche gethan, um gute Beziehungen mit der Republik herzustellen, und nun stehen die Sachen schlimmer als zuvor. Die Republik hat sich dem Vatikan in die Arme geworfen und schreit vor keiner wie immer gearteten Beleidigung des italienischen Selbstgefühls, des italienischen Patriotismus zurück. So sind in Italien die letzten Illusionen bezüglich Frankreichs gefallen; und selbst die römische „Tribuna“, die noch vor wenigen Tagen auszog, Frankreich zu vertheidigen gegen die Anklagen Crispi's in der „Contemporary Review“ ist jetzt genöthigt, einen Alarmruf zu erheben wegen der Allianz zwischen der Republik und dem Papen.

* Herzog Georg von Sachsen-Meiningen zu seinem 53jährigen Regierungsjubiläum.

Heute feiert Herzog Georg von Sachsen-Meiningen sein fünfundzwanzigjähriges Regierungsjubiläum. Unter den Souveränen der kleineren deutschen Staaten, welche die schönste Mission jener Thronen, Förderer der geistigen Bestrebungen und Hüter der Menschheit, der Wissenschaften und der Kunst zu sein, mit besonderem Eifer, zählt auch Herzog Georg II., dessen Vater, Herzog Bernhard, ihm die Regierung freiwillig abgetreten hat. Die Entlassungsurkunde datirt vom 20. September 1866. Der neue Herzog stand damals im 31. Jahre. Er war in Meiningen, der Hauptstadt eines Landes, am 2. April 1826 geboren; die Mutter war Marie Friederike, Tochter des Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen. Erbrüder, Georg studirte in Bonn und machte nach Abschluß eines vollständig wissenschaftlichen Bildungsganges, seine militärische Karriere in preussischen Diensten, die er erst beendigte, nachdem er Major bei den Garde-Kürassieren geworden. Dem preussischen Königshofe trat er verhältnißmäßig nahe, indem er 1850 mit Prinzessin Charlotte vor den Altar trat, der Tochter des Prinzen Albrecht, Vater und der Prinzessin Marianne der Niederlande. Erstling dieser Ehe wurde der am 1. April 1851 geborene Prinz Bernhard, der nunmehrige Erbprinz, 1. St. Generalleutnant und Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division, der Schwager unseres Kaisers. Es waren glückliche, herrliche Sommer, welche der damalige Erbprinz Georg und seine junge schöne Frau zusammen in der vorwärtlichen Umgebung des Comerices erlebten, in jener ihnen von Prinzessin Marianne zum Hochzeitsgeschenk gemachten Villa Carlotta, die das fürstliche Paar zu einer wahren Schatzkammer von künstlerischen Schätzen umwandelte. Aber schon nach fünf Sommer trat der Tod vernichtend das seine Glück: Erbprinzessin Charlotte starb in einem zarten Wochenalt 1855. Drei Jahre später schritt Erbprinz Georg zu einem neuen Eheband mit Prinzessin Feodora zu Hohenlohe-Langenburg. Im Jahre 1863 war Erbprinz Georg von König Wilhelm von Preußen zum Generalleutnant à la suite der Armee ernannt worden und 1868 erfolgte des Herzogs Georgs Bestimmung als General der Infanterie der preussischen Armee. 1870 und 1871 zog er persönlich in den französischen Krieg und machte denselben als Ober des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95 mit, letzteres auf allen seinen Märschen und in seinen zahlreichen Salachten und Gefechten begleitend. Zwei Söhne jedoch wohnen in dieses Fürstenthum und zwei Naturen drängen in ihm zu herbogender und außerordentlicher Betätigung: aus dem Soldaten im Kriege wird ein schaffender Künstler im Frieden, ein Künstler, der zugleich Kunstkritiker und Kunstgelehrter von Fach ist. Des letzteren eigenthümliche und bisher einzig in ihrer Art gebliebene Schöpfung war schon im Jahre 1857 die Meiningen „Karten-Ausstellung“. Kommt diese Schöpfung aber der Natur der Sache nach nur eine vorübergehende sein, so ist da gegen eine bleibende die Meiningen Volkshalle, ein Kunstinstitut, ebenfalls einzig in seiner Art, und jedenfalls der deutschen Theatergeschichte unergänglich angehörend als ein eigenes und vornehmliches Glied in der Entwicklungskette der nationalen und allgemein der modernen Dramatik. Die Herzogin Feodora kränzte schon seit längerer Zeit, und am 10. Februar 1872 sah sich Herzog Georg zum zweiten Mal als Schwiegerbräutigam, der in seinen künstlerischen Neigungen und dramaturgischen Plänen Trost suchte und fand, ein finden, das schließliche in dem Wiederfinden des zwei Mal schon durch den Tod ihm verlorenen Beglücktes gipfelte. Seine dritte Gemahlin ist die bürgerlich geborene Ellen Franz, jetzt Frau von Helldorf, geworden, die in ihrem früheren künstlerischen Beruf auch in unserer Stadt thätig war.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. September 1891.

* **Verwendung des Obstweines.** Der ziemlich reichliche Obstertrag dieses Jahres wird wieder viele Veranlassung, sich ein Quantum Obstwein einzulagern. Es wird deshalb Manchem angenehm sein, über die verschiedenen Verwendungsarten des Obstweines, besonders des Apfelweines zu hören. Der Apfelwein ist als genusses und kühlendes Getränk und wegen seiner blutreinigenden Wirkung zu empfehlen, weshalb er schon in den höchsten Gesellschaftskreisen Eingang gefunden hat. Außer zum Hausbrannt eignet sich derselbe auch zum Kochen und erzieht dabei den Traubenwein vollständig. So kann man denselben zu Saucen für Fleisch- und Fischgerichten verwenden; als Beimischung zum Essig im Allgemeinen, um denselben milder und angenehmer zu machen und dann besonders zum Einbeizen von Fleischwaren, indem man dem Essig das gleiche Quantum Apfelwein beifügt, dadurch wird das von Fleisn so beliebte Beizfleisch vor der den Magen belästigenden Essigschärfe bewahrt und leichter vertragen; Sauerkraut, welches statt mit Wasser mit Apfelwein oder mit zur Hälfte Wasser und zur Hälfte Apfelwein gesocht wird, bekommt einen ausgezeichneten Geschmack und ist leichter zu verdauen; besonders bei alterem Sauerkraut ist diese Kochart zu empfehlen. Beim Einkochen von Früchten jeder Art ist der Apfelwein, zur Hälfte mit Wasser vermischt, ebenfalls sehr zu empfehlen. Der Obstwein im Hause hat, kann sich jederzeit selbst einen Champagner auf ganz einfache Art bereiten. Es wird zu diesem Behufe je nach Größe des Glases ein Kaffee- bis Speiseeßlöffel voll gestößener Zucker genommen und dann zu dem Rohkaffee nach Belieben — unter Rühren mit einem Löffelchen — Selterwasser gethan, worauf das Gemisch perlt und schäumt wie Champagner und demselben auch im Behälter abnimmt. Weiter läßt sich dann noch aus dem Obstwein ein Kaffee und auch Punch bereiten, wofür wir aber die Recepte nicht anführen wollen, da diese beiden Getränke in unserer Gegend doch ziemlich selten zum Verbrauch kommen und deren Zubereitung auch schwieriger ist. Bemerkenswert ist noch, daß der Obstwein sich zu obigen Verwendungsarten in vergothrenem glanzkeltem Zustande befinden muß.

* **Das Strumpfband.** Die medizinische Wissenschaft, die sich in Alles mischt und die namentlich mit der Damen-toilette in gar zu indiscreter Weise sich betraht, mag sich nun auch an das Strumpfband. Der dauernde Druck, so sagen die Aerzte, stört die Gewebe, auf die er sich erstreckt, in ihrer Ernährung, so daß in denselben die Stoffenerneuerung langsamer und unvollständiger von statten geht. Nicht nur die weichen Gewebe, auch die Knochen werden auf diese Weise angegriffen. Durch die Abkühlung des Unterleibes wird der Zufluß von frischem arteriellem Blut erschwert, der Theil bekommt also dadurch zu wenig Nährmittel und kann sich nicht gehörig entwickeln. Er bleibt in Folge dessen schwach und wenig leistungsfähig. In noch höherem Grade ist jedoch der Abfluß des verbrauchten, nervösen Blutes behindert. Hierdurch entstehen Stauungs-Erscheinungen aller Art. Die nächste Wirkung sind die so häufigen und überaus lästigen Krampfzucken mit ihren manchmal gefährlichen Folgeerscheinungen. Sie finden sich beim weiblichen Geschlecht weit häufiger, als beim männlichen, und ein Hauptgrund hierfür ist das Strumpfband. Außerdem trifft man oft Schwellung der Füße an, die Abends am stärksten ist und ein vorzeitiges Gefühl der Ermüdung und Arbeitsunfähigkeit erzeugt. Die Kranken, diesen Namen verdienen sie, sind dann thätlich nicht mehr im Stande, ihren häuslichen Pflichten nachzukommen, sie können nur unter Beistand gehen. Wird das Strumpfband weggelassen, so verschwindet die Stauungs-Erscheinung fast immer; wenn aber mit diesem Hilfsmittel so lange gewartet wird, so können sich Veränderungen herausbilden, die den Gebrauch der Weine hart beeinträchtigen und nicht mehr rückgängig zu machen sind.

* **Der diesige Gesangsverein „Sängereinheit“** unternimmt heute Sonntag einen kleinen Ausflug. Die Theilnehmer fahren Nachmittags 2 Uhr mit der Feudenberg-er-Station nach Feudenberg ab, von wo aus zu Fuß nach Feudenberg gewandert werden soll; von hier aus geht es nach Seddenheim, woselbst im „Seddenheimer Schloß“ eine gemüthliche Zusammenkunft stattfinden wird. Die Rückfahrt nach Mannheim erfolgt mit der Nebenbahn Mannheim-Feudenberg.

* **Der Gewerbe- und Industrie-Verein** begleitet seine Einladung zu der am nächsten Montag, 21. September l. J. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung mit folgendem Rundschreiben an seine Mitglieder: Wie unieren vordem. Mittheilungen bekannt ist, feiert unser Verein im kommenden Jahre das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens und der Vorstand glaubt Ihnen den Vorschlag machen zu dürfen, diese Feier zu einer der Bedeutung des Vereins für das gewerbliche Leben unserer Vaterstadt würdigen Weise zu gestalten. Wenn hätten wir diese Veranstaltung demüthig, eine Gewerbe-Ausstellung zu veranstalten, um die Entwicklung der Gewerbetätigkeit in den letzten 50 Jahren dadurch zur Anschauung zu bringen; aber leider fehlt es uns an den zur glücklichen Durchführung eines derartigen Unternehmens geeigneten Räumen, weshalb wir gezwungen waren, von diesem Projekte Umgang zu nehmen. Dagegen glauben wir, daß der Veranstaltung einer Verlosung gewerblicher Gegenstände, welche durch Vereinsmitglieder angefertigt werden, kein unüberwindliches Hindernis entgegensteht und daß durch eine solche sowohl die Interessen des Vereins als auch diejenigen der Vereinsmitglieder gefördert werden können. Die Vorarbeiten sind so weit gediehen, daß bei der am 21. N. anberaumten außerordentlichen General-Versammlung einwillige Beschlüsse in dieser Angelegenheit gefaßt werden können, auch hoffen wir auf eine Genehmigung unseres Unternehmens durch das Großh. Ministerium des Innern. Der event. Reinertrag der Verlosung soll als Fond für eine zu errichtende Gewerkehalle bestimmt werden.

Weiter beehren wir uns, darauf hinzuweisen, daß die hiesige Landesausstellung von Lehringenarbeiten auf unser Ansuchen hier in Mannheim abgehalten wird. Ferner ist die Herausgabe einer Festschrift, die Beschreibung von Diplomen an solche Mitglieder und Freunde des Vereins, welche sich um denselben besonders verdient gemacht haben, und eine gemeinschaftliche Festschrift (Manuskript mit Vortrag u. s. w.) in Aussicht genommen. Bei der Wichtigkeit der Beratungsgegenstände dieser General-Versammlung glauben wir auf eine zahlreiche Beteiligung unserer Vereinsmitglieder rechnen zu dürfen und zeichnen mit vorzüglicher Hochachtung. Der Vorstand.

Elektrische Blockation. Herr Heinrich Röth erbaute im Luthhof, P. 4, 12 1/2, eine elektrische Blockation zur Beleuchtung des Quadrats, an welche sich sämtliche Hausbesitzer anschließen lassen. Genannte Firma beabsichtigt die ganze Stadt in dieser Weise für Quadrat für Quadrat mit elektrischem Strom zu versorgen.

Warnung. Aus Aehl wird folgendes Vorkommniß gemeldet, welches wiederum beweist, wie gefährlich die üble Gewohnheit, Nadeln in den Mund zu nehmen, ist. Vor einiger Zeit erkrankte daselbst der Burche eines Offiziers; er klagte über Schmerzen im Magen und mußte nach dem Lazareth in Strassburg verbracht werden. Der Zustand des Patienten verschlimmerte sich immer mehr, ohne daß die Kunst des ihn behandelnden Arztes, welcher die Ursache des Leidens nicht kannte, vermocht hätte, Besserung herbeizuführen. Schließlich erlitt der Tod den Bedauernswerthen von seinen Schmerzen. Die erfolgte Obduktion der Leiche ergab ein eiterndes Geschwür im Magen, als dessen Ursache man eine Nadel erdachte, welche der Verstorbenen jedenfalls einmal verschluckt hat.

Ein falscher Zahn. Western wurde hier selbst eine seltene Operation vorgenommen. Ein junger Mann aus Neuhofen, der am letzten Wintertage vom Militär heimgekehrt war, trug einen falschen Zahn. In der Nacht löste sich während des Schlafes der falsche Zahn, den der junge Mann vergessen hatte, Abends aus dem Munde zu nehmen, los und gerieth in die Speiseröhre, wo er weder durch den Väter noch durch zwei herbeigerufene Aerzte entfernt werden konnte. Man brachte den Bedauernswerthen nach Mannheim, woselbst er durch eine Operation von seinem unangenehmen Gast befreit wurde.

Kind vermisst. Seit 2. August abhin wird das 6 1/2 Jahre alte Mädchen Emma des Schreiners Georg Häfner von Zweibrücken vermisst und wird vermuthet, daß dasselbe von Bigamern entführt worden, welche in jener Zeit die Gegend von Zweibrücken besucht haben. Das Kind hatte gewöhnliche Größe, ziemlich lange hellblonde in's weiche gelbende Haare, blaue Augen, gute Zähne und frisches Aussehen. Es trug ein bräunlich-carriertes Kleidchen in Reinsform, rothes gestreiftes Baumwollhemd, rothwollene Strümpfe und Schnürschuhe. Etwas Anhaltspunkte, welche über den Verbleib des Kindes Aufschluß geben können, wollen ungesäumt den Sicherheitsbehörden oder dem vorgenannten Vater des Kindes mitgetheilt werden.

Aus dem Großherzogthum.

Heinheim, 18. Sept. Western früh zwischen 4 und 5 Uhr erschlag sich der vermittelte Heinrich Flach aus Reustadt a. d. S. im Stahlbade bei Weinheim. Derselbe, ein Mann von ungefähre 38 Jahren, verweilte schon seit 11. Aug. als Kurgast daselbst, jedoch ein unheilbares Leiden hat ihn, wie er hinterlassen hatte, zu diesem Schritt getrieben. Eine Dame, welche unter seinem Zimmer lag, soll den Schuß gehört haben. Als man später in seinem Zimmer nachsah, fand man ihn auf dem Boden, den Revolver bei Seite liegend. Er hatte sich in die linke Brustseite geschossen und somit das Herz getroffen.

Wörsbach, 17. Sept. Obgleich die Vorbereitungsarbeiten zur Abhaltung des 1. hiesigen Herbst-Saatgut-Marktes eine sehr kurze war, so ist es doch dem thätigen Zusammenwirken mehrerer hiesiger Herren mit irrendlicher Unterstützung der Landwirthe gelungen, heute ein recht zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen. Abgehalten wurde der Markt im Saale des Waidhauses zur Krone hier und hatten sich außer einer großen Anzahl von Oekonomen noch eingefunden die Herren: Wärdlin Oekonomierath aus Karlsruhe im Auftrag der Centralstelle des landw. Vereins, Dr. Herth-Heidelberg als Vertreter der Consumvereine, Dr. Weinling an der Bezirks-Anstalt-Karlsruhe, um das Gewicht der Saatgutfrüchte vorzunehmen und Landwirthschaftsinspector Schmid-Tauberbachsdorf. Ueber 30,000 Rilo Weizen, Roggen, Dinkel, waren durch Proben zum Verkaufe angemeldet, wovon bis Mittag auch ein großer Theil, der Weizen ganz verkauft waren. Die Verkäufer wurden durch das Comité sofort vom Verkaufe ihrer Früchte benachrichtigt.

Marx, 18. Sept. Einem Soldaten der 3. Compagnie des Infanterie-Regiments v. Bülow, Namens Dederich, welcher nach dreijähriger Dienstzeit entlassen werden sollte, wurden in einer Wirthschaft darüber in Streithändeln Verletzungen am Kopf zugefügt, denen er zwar anfänglich wenig Bedeutung beilegte, welche aber nach Verlauf von 4 Tagen, als er in's Lazareth verbracht werden mußte, sich so verschlimmerten, daß der Verletzte nach qualvollen Leiden gestorben ist. Hier hiesige Civilisten, welche bei dem Streit theilhaftig gewesen sein sollen, sind verhaftet worden. Bei der Secirung der Leiche wurde ein Steinchen in der Hirnhöhle gefunden, welches von einem Fall oder Schuß herrühren dürfte.

Wälsch-Bessische Nachrichten.

Speyer, 19. Sept. Der Schiffer Johann Wögel II von hier hatte das Unglück, daß ihm sein mit Passagieren besetztes Schiff in der Nähe von Mainz im Rhein versank. Nur mit knapper Noth konnten sich die auf dem Schiff befindlichen Personen retten. Da das Schiff nicht versichert war, so erleidet Wögel einen empfindlichen Verlust.

Wendleben, 18. Sept. Die Ehefrau Meber, welche sich bei dem Brande in ihrer Behausung in einer der letzten Nächte harte Brandwunden zuzog, ist durch den Tod von ihren geächtlichen Schmerzen erlöst worden.

Mandach, 18. Sept. Dahier versuchte sich eine junge Ehefrau zu erhängen, konnte jedoch noch zu rechter Zeit durch Abschneiden des Stricks gerettet werden. Vor 8 Tagen hat sie Frau den gleichen Versuch gemacht.

Gerichtssitzung.

Mannheim, 18. Sept. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Weigel. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch und Herr Staatsanwalt Döfner.

1) Wegen ruhestörender Barm, den die schon mehrfach bestrafte Magdalena Schneider von Heidelberg am 28. Juni d. J. zur Nachtzeit in der dortigen Isoldstraße verübte, war die Ermannete durch bezirksamtliche Strafverfügung zu 4 Tagen Haft verurtheilt worden, welche Strafe jedoch infolge Berufung vom Schöffengericht auf 1 Woche Haft erhöht wurde. Nach gegen dieses Urtheil legte die Angeklagte noch Berufung ein, allein vergeblich, denn dasselbe wird heute von der Strafkammer bestätigt. Verteidiger der Angeklagten war Rechtsanwalt Dr. Jordan. — 2) Am 16. Mai vorigen Jahres ließ der 41 Jahre alte, gegenwärtig zu Heidelberg wohnhafte Arbeiter Josef Bollani von Benedig auf dem Standesamt zu Landau ein von seiner jetzigen Frau (die damals jedoch noch ledig war) geborenes Kind auf seinen Namen als ein rechtes und Standesregister eintragen, in Folge dessen er laut heutigem Urtheil des Gerichtshofes mit 1 Tag Gefängniß bestraft wird. — 3) Wegen eines Stillschleppers, begangen im August d. J. an seiner 9-jährigen

Fliege Tochter, wird der 48 Jahre alte Schmiedemeister Johann Fats von Hilsbach nach § 174 Biff. 1 des R.-St.-G.-B. zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und jährigem Ehrverlust verurtheilt. — 4) In der Hauptverhandlung vom 23. Mai d. J. war der Tagelöhner Adam Senn von Blankstadt von der hiesigen Strafanstalt wegen schwerer Körperverletzung zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt worden, weil derselbe sich damals für Schulda bekannte am Abend des 13. März d. J. dem Zimmermann Philipp Zimmermann von Eppelheim auf der dortigen Landstraße mit einem Latienstück ins Gesicht geschlagen zu haben, wodurch letzterer das linke Auge einbüßte. Kurz zuvor hatte Zimmermann mit Senn und dessen Genossen, den Arbeitern Nikolaus Berlinghof (29 Jahre alt) und Heinrich Jakob Rösch (21 Jahre alt), beide von Blankstadt, in einer Heidelberg'scher Wirthschaft Streit angefangen und dabei dem Senn mit einem Hammer einen Schlag auf den Kopf berechtigt, wodurch Senn allerdings Rache zu thun Veranlassung hatte. In der erwähnten Verhandlung nahm letzterer auch alle Schuld bezüglich der That, die für Zimmermann so verhängnisvolle Folgen hatte, auf sich allein, doch da er, wie er heute aussagt, von seinen beiden Genossen, Berlinghof und Rösch nach seiner Verurtheilung noch verächtelt wurde, ersuchte er nachträglich noch die Anstalt, daß auch die beiden Begünstigten sich an der That theilhaftigen. Heute stießen dieselben vor Gericht und die Beweisannahme ergibt, daß Rösch und Berlinghof in Wahrheit die Haupt-schuldigen gewesen sind, bis den Senn nicht nur zu dem am 18. März verübten Uebelthat verurtheilt haben, sondern die jenseitige auch selbst und zwar Berlinghof mit einem angeklagten Tischmesser und Rösch mit einem Latienstück damals dem Zimmermann die schwersten Verletzungen beigebracht haben. Der Gerichtshof erkennt für Berlinghof sowohl wie für Rösch auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr 2 Monaten, wozu 2 Monate durch die Unterjuchungshaft als verbüßt gelten. Als Verteidiger der Angeklagten fungirten die Rechtsanwälte Dr. Adiker und Dr. Jordan. — 5) Der 27 Jahre alte, schon mehrfach bestrafte Tagelöhner Heinrich Jacob Hartmann von Winkelen entwanderte am 27. Juni d. J. aus der Wohnung seiner Wittwe, einer Wittwe Kuhn in Weinheim, eine deren Sohn gebürtige Toppe im Werthe von 12 M., weshalb er, unter Ausnahme mildernder Umstände mit 3 Monaten Gefängniß bestraft wird.

Tagenrichtigkeiten.

Frankfurt, 19. Sept. Gestern Abend sprang an der Windmühle ein Mann in den Rhein und ertrank. Er hätte gerettet werden können, wenn sich ein Schwimmer in der Nähe befunden hätte. Ein in der Nähe befindlicher Herr wollte dem Selbstmörder Hülfe leisten, sprang vergeblich umher und versuchte die als Eingäumung des Eisenbahn-Geländes dienende Kette loszumachen, was ihm jedoch nicht gelang. Ein herbeigekommener Fischer konnte nur den Hut und die Altersverfürungs-Karte, ausgehelt von VII. Polizeirevier, auf den Namen Valentin Hübs, auffinden. — **Rom, 18. Sept.** Ein schwerer Hagelschlag suchte Marzio's Bettler (Brogio Reapel) heim. Die Ernte wurde vernichtet. Mehrere Häften sind verwestet und zahlreiche Thiere getödtet, auch Menschenverlust ist zu beklagen. — **Madrid, 18. Sept.** Der Arbeitsminister ist in Congrua angekommen und hat dort die Vertheilung der von der Regierung gespendeten Hilfsmittel vorgenommen. Neue Leichen werden noch täglich aufgefunden. Bis jetzt wurden etwa 1000 durch Soldaten besetzt. Das Wiederaufbauen der beschädigten Häuser wird sehr beschleunigt.

Oskar Kramer, Gutfabrik Mannheim, C 1, 9
Schneid- und gewebte Lägerer Mannschens. Auswahlsendungen franco. Billigste Preise. 10686

L. J. Peter, Hof-Möbelfabrikant, Mannheim.
Fabrik und Lager C 8, 3. 10615
Uebnahme von kompletten Wohnungen: Einrichtung in der einfachsten bis zur reichsten Durchführung.
Großes Lager fertiger Möbel.
Eigene Ateliers für Entwürfe.
Möblierungs-Pläne, Skizzen, Veranschläge etc. stehen zur Anbahnung von Geschäften kostenlos zur Verfügung.

Adolf Bieger Herren- und Damen-Friseur P 3, 13
Planen, neben Hotel Kaiserhof. 10658

Jacob J. Reis, Mannheim, G 2, 22
Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 8890

Alle Annoncen
für diese Zeitung, sowie alle anderen Zeitungen und Fachschriften des In- und Auslandes werden am schnellsten und billigsten befördert durch die Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A. G.
Mannheim, E 3, 1, parterre.
Kostenanschläge, Probedrucke und Zeitungsverzeichnisse gratis. Ankünfte über Insertions-Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und grösseren Aufträgen höchster Rabatt. 7891

Ich habe mich hier als Specialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten niedergelassen. 17720
Wohnung: M 2, 15.
Sprechstunden: täglich von 10-1, 3-5 Uhr. Mittwoh und Sonntag von 10-12 Uhr.
Dr. H. Loeb, Arzt,
früher Z. Assistent an der Universitätsklinik für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten in Strassburg i. E.

Wer mit Erfolg in Schwellingen inseriren will, benutze das in Stadt und Bezirk nachweisbar am meisten gelesene Schwelinger Tageblatt
Amtsblatt — Badische Hopfen-Zeitung.
Billigste Berechnung. 17826 Größten Erfolg.

P. P.
Hierdurch bringen wir zur Kenntniß unseres gesch. Leserkreises, daß wir die gesammte Inseraten-Verwaltung unserer Fachzeitschrift der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Mannheim** übertragen haben und sind alle Inserate, Reklamen und Belagen ausschließlich an diese Firma zu richten. 14138

Hochachtung
Der Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“.
Mannheim, 1. Juli 1891.

P. P.
Unter höchster Bejugnahme auf vorstehende Mittheilung, bitte ich, Aufträge für **„Das Rheinschiff“** für die Folge stets direkt an mein Bureau gelangen zu lassen. 14139

Ich bemerke ergebenst, daß „Das Rheinschiff“ in allen Kreisen, welche mit den Schiffsahrts-, Handels- und Verkehrsinteressen nicht nur des Rheins mit seinen Nebenflüssen, sondern auch aller übrigen Binnensysteme des In- und Auslandes in Verbindung stehen, seine Verbreitung findet. Ich führe besonders an, daß diese Fachzeitung z. B. auf allen Personen- und Salondampfern, welche den Rhein von Mannheim bis Rotterdam befahren, aufliegt und somit täglich einem ganz bedeutenden, zumeist internationalen Reiseverkehr zu Gesicht kommt und von Lesenden gelesen wird.

„Das Rheinschiff“ ist **Officelles Organ der westdeutschen Binnenschiffsahrts-Berufsgenossenschaft** und **Officelles Organ des Particulier-Schiffer-Verbandes „Jus et Justitia“**
wird also von diesen im Besonderen, sodann von den Rheinschiffsahrtsgerichten, Notaren, Gerichtsvollziehern, ferner Transportversicherungs-Gesellschaften, Handelskammern und sonstigen Behörden im Allgemeinen als Publikations-Organ benützt. **Besondere Erfolge prognostizieren erfahrungsgemäß Inserate der Schiffsahrts-, Maschinen-, technischen, sowie der Export-, Expedition-, und Transportversicherungsbranche, ferner Hotel- und Bäder-Inserate.**

Es steht somit außer Frage, daß „Das Rheinschiff“ durch seine intensive Verbreitung ein ganz ausgezeichnetes und beliebtes Insertions-Organ ist und für einen guten Erfolg eine solche Gewähr bietet.
Bei diesem Anlasse erlaube ich mir, meine anerkannt leistungsfähige Annoncen-Expedition für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes in gefl. Erinnerung zu bringen, wobei ich zum Voraus prompteste Ausführung aller mir übertragener Aufträge unter vortheilhaftesten Bedingungen versichere.

Hochachtungsvoll ergebenst
Rudolf Mosse
Annoncen-Expedition.

Photographische Anstalt
von 8446
Herm. Klebusch
O 4, 5 Strohmart O 4, 5.
Photographien jeden Genres
in vorzüglichster Ausführung bei soliden Preisen.
Specialität: Kinderaufnahmen.
Passende Costüme für kleinere Kinder stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Grosse Silber-Lotterie
zu Gunsten des Ersten deutschen Reichswaisenhauses zu Lahr.
Bei 200000 Loosen
10000 Gewinne im Werthe von 140000 Mark.
1. Haupttr. im Werthe v. M. 10000
2. Haupttr. im Werthe v. M. 5000
3. Haupttr. im Werthe v. M. 3000
4. Haupttr. im Werthe v. M. 2000
5. Haupttr. im Werthe v. M. 1500
Allergünstigstes Gewinnverhältnis: auf nahezu 19 Loose fällt ein Gewinn!
Ziehung am 16. November 1891.
Preis des Loose 1 Mark.
Loose sind zu haben in Mannheim bei: Louis Dürr, Papierhdlg., J. H. Geckwinder (W. Richter), Moritz Herberger, Gg. Karcher, Papierhdlg., Hch. Kuleriem, Papierhdlg., Karl Krebs, Papierhdlg., A. Löwenhaupt Söhne, F. Martens, Hotel National, Gasth. „zum wilden Mann“. 17820



Wer im Hause einen unbenutzten Raum hat und denselben sehr gut rentabel machen will, lasse sich gratis und franco Catalog und nähere Auskunft von der großen schlesischen Wäschmangelfabrik Otto Kuyper in Chemnitz kommen.

Bei dem öfter. 500 Gulden. 1000

Gewinn

ist der Hauptzweck der Serie gezogenen Loose Kauf die Fortuna.

Jedes Mitglied der Fortuna-Abteilung A ist Mitspieler und Mitsieger da es bei Serienloosen keine Nieten gibt.

Prof. gratis und franco durch

Karl Bofinger,
Bankgeschäft, 17041
Stuttgart, Gutfenbergstr. 2.

Schreibrat der Zuschneidekunst n. Nähsschule.
N 3, 15. **MANNHEIM.** N 3, 15.

Den geehrten Damen zur gefl. Kenntnis, daß mein Unterricht im Zuschneiden der Damen-Garderobe, welches in 6 Wochen für 15 Mark vorrätig erlernt werden kann, genau derselbe ist, wie er in Paris, Berlin, Wien oder Dresden gelehrt wird.

Dieser Unterricht wird von einem der tüchtigsten Lehrer der Zuschneidekunst n. a. theoretisch erteilt, so daß jede Dame, ob sie nun spätes für sich selbst oder zum Friseur arbeitet, nach Beendigung eines solchen Courses selbstständig zu arbeiten vermag. Eine große Anzahl Damen, welche einen solchen Course mit bestem Erfolge durchgemacht haben, sprechen sich sehr lobend über diesen praktischen Course aus; dabei ist das Honorar für den Unterricht als ein sehr billiges zu bezeichnen.

17041

Ein Jeder der Nach England reist,

verlange Billets über die sicherste, beste und bequemste Route

via Vlissingen (Holland)-Queenboro

zweimal täglich—Grösste Dampfer auf dem Kanal.

Fahrpläne und Auskunft erteilt

Louis Bärenklau in Mannheim.
11605 Die Direction.

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benötze zunächst den von über 77899

45 000

Abonnenten geliesenen „Breslauer General-Anzeiger“. Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 110591. Inseratspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Comp-Juinit Gollenthalet.

Maße hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich Anfang September 1891 mit meinem Sohn, dem Herrn Gollenthalet, nach England und Frankreich in meine Wohnung, Verlags-Verwaltung der „Zeitungs-Anzeiger“ in Mannheim, am 4. 11. 1891, die Geschäfts-Verwaltung übergeben habe.

Hof-Juinit Gollenthalet
15307
Städt. Hof-Juinit Gollenthalet
Städt. Hof-Juinit Gollenthalet
Städt. Hof-Juinit Gollenthalet

W. Lustnauer's Institut für Schön- und Schnellschrift
nach streng systematischen Regeln.

Auf vielseitiges Verlangen eröffne ich am Dienstag, den 22. September in meinem Bureau

M 4, 1, 2. Stock
den unividerentlich

letzten Kursus

9500 Auflage. Rotationsdruck. Inserate sehr wirksam!!

Landauer Anzeiger.

Verlag von R. u. K. Kuyper, Landau (Pfalz).
Redakteur: Wilhelm Sebaldt.

Den sechs Bezirken durch Wohl zum Anzeiger als verbreitetes Blatt anerkannt.

Amliche Befähigung. Der „Landauer Anzeiger“ hat gegenwärtig 17689 Abonnenten, 6265 Post-Abonnenten, was hiermit bestätigt Landau (Pfalz), 20. März 1891. Kgl. Postverwaltung.

A. Donecker, 0 2, 9

Vertreter der ersten Pianofortefabriken empfiehlt Instrumente von: Steinway & Sons, Bechstein, Biese, Jbach, Schiedmayer, Schwabach, Günther & Söhne, Nagel, Harmonie, Grand, Adam, Mand, Nieber & Co., Förster, Ackermann etc. etc. zu Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie. 18667

Vermittlung neuer und gebrauchter Instrumente.

Oelgemälde moderner Meister.

für Herren und Damen jeden Alters, sowie Schüler. Sprechstunden und Unterrichtszeit von 9-2 Mittags und 4-9 Abends. An Sonntagen von 10-2 Uhr, bei täglich einständigem Unterricht.

Jede noch so schlechte Schrift wird vermöge meines ganz eigenartigen Verfahrens in ca. 16 event. 10 Stunden zu einer schönen und flotten umgeändert, was ich durch notarielle Urkunden nachweisen kann, auch erhielt Sr. Kgl. Hoheit der Großherzog Friedrich von Baden einen 14ständigen Course nach demselben System, worüber ein besonderes Attest bei mir ausliegt.

Da es mir möglich ist, jede Schrift so umzuändern, daß der betreffende Schüler seine frühere mangelhafte Schrift gar nicht mehr schreiben kann und von dritten Personen überhaupt nicht mehr erkannt wird, so übernehme jede volle Garantie, welche überhaupt gewünscht werden kann. Es gibt viele Personen, welche nur deshalb kein Vertrauen haben, weil sie absolut nicht begreifen können, daß man eine Schrift in so kurzer Zeit umändern kann, was ein Schüler in seiner ganzen Schulzeit nicht fertig gebracht hat; dieselben plagen sich lieber mit einer schlechten Schrift, wo ihnen die Hilfe so nah liegt und wo sie doch wissen, daß kein Kaufmann mit schlechter Schrift bei den gegenwärtigen Verhältnissen mehr fortkommen kann. Es ist eine bekannte Thatsache, daß besonders in höheren Lehranstalten dem Schreibeunterricht die notwendige Sorgfalt nicht gewidmet werden kann, da die Schüler mit andern Fächern zu sehr überhäuft sind und bei der großen Zahl der Schüler es sehr unmöglich ist, daß die Herren Lehrer alles übersehen können. Ich habe mir den Kalligraphie-Unterricht zu meinem Beruf gewählt und als Spezialist seit Jahren meine ganze Aufmerksamkeit auf die Erzielung einer guten Schrift verwendet, was mir auch in ganz auffallender Weise gelungen ist.

Jede Schrift wird nach 16ständigem Unterricht wie diese:

Zur gefl. Mitteilung!

Für die anlässlich des Hinscheidens meines sel. Vaters mit allerseits gewordene Theilnahme sage meinen herzlichsten Dank und füge dem die gefl. Mitteilung an, daß ich das Leihen von meinem verstorbenen Vater geführte

Schuhmacher-Geschäft

unter Leitung eines tüchtigen Meisters-Gesellen weiterführen werde. Ich bitte daher alle meine bisherigen werthege liebten Kunden, mir ihr Vertrauen bewahren und mich mit ferneren Aufträgen gütlich unterstützen zu wollen, wogegen ich verspreche, recht, solid und pünktlich bedienen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Wittwe Heinrich Weigel
nebst neun Kindern.
Mannheim, O 5, 12 gegenüber dem Freischül.

Maschinenfabrik Göttingen.
15578 Elektrische Abtheilung.

Dynamomaschinen, Bogenlampen, Einrichtung elektrischer Beleuchtung, Kraftübertragung, Elektrolyse

Vertreter: **Moyé & Stotz, Mannheim.**

Vor dem Unterrichte. Nach dem Unterrichte.

500

Notariell beglaubigte Probe-schriften und Atteste.

Bei meiner Wohnung befindet sich eine Ausstellung von Probefchriften und Attesten. 18093

Spezialist für Heilung des Schreibkrampfes und Handzitterns beim Schreiben.

Hochachtungsvoll

W. Lustnauer, M 4, 1, 1. St.
Kalligraph und gerichtlich beidigt Schriftgeperrt an den Landgerichten in Freiburg und Strassburg i. E.

Die Mannheimer

Emallir - Werkstätte
für Haus- und Küchen-Geräthe

von **Michael Kronauer G 7, 1b**

10804

bringt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung. 100 pCt. Ersparnis. Referenzen über gelieferte Arbeiten stehen zu Diensten.

Friedrich Lux 15633

Metallgiesserei u. Metallwarenfabrik
Ludwigshafen am Rhein.

Ausfertigung von Messing- u. Rothgussgegenständen jeder Art, farbig od. bearbeitetem Zustand, nach Zeichnung od. Modellen.

BADENIA

Fabrik landw. Maschinen vorm. W. Platz Söhne AktGes

WEINHEIM (BADEN)

fabriciren als Specialität, seit langen Jahren schon, die beliebtesten unübertroffenen deutschen:

DIFFERENTIAL-WEIN-PRESSEN (KELTERN)
in 10 verschiedenen Grössen

Alle bis jetzt existirenden Systeme an Einfachheit und Druckfähigkeit übertreffend

UNIVERSAL OBST-MÜHLEN
in 6 verschiedenen Grössen

Kleinere OBST-SAFT-UND BEEREN-PRESSEN von M. 30 an

TRAUBEN-MÜHLEN (Alles in unübertroffener Ausführung)

GRÖSSTE und LEISTUNGSFÄHIGSTE SPECIAL-FABRIK
Bei den Haupt-Prüfungen der Deutschen Landw. Gesellschaft in COLMAR 1890. erhielt die Firma Badenia: 4 HÖCHSTE GELD-PREISE: 395 MARK für Keltern, Abbeer-Maschinen u. Trauben-Mühlen. Neueste Kataloge auf Wunsch gratis franco.

Offerten unter Chiffre

welche vermittelt keiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommender Angelegenheiten, wie Stellensuche und Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht- und Verpachtungsgeschäfte, Theilhabergeschäfte, Kapitalgeschäfte und Angebote u. s. w. gesucht werden, inserirt man am besten und vortheilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**. Die bei derselben anlaufenden Offerten werden unentgeltlich dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Discretion gewahrt. Ferner ist Vorkehrung gegen unberechtigte Empfangnahme der Offerten getroffen. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** berechnet lediglich die Original-Geldpreise der Zeitungen und erteilt gewissenhaften Rath bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeigneten Blätter. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen Städten eigene Bureaux, in:

Mannheim, an den Planken, O 4, 5, Fernsprecher 495.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem ill. Publikum von Mannheim und Ludwigshafen die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Tage ein

Tüncher- und Maler-Geschäft

eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrung im Geschäft bin ich in der Lage Arbeiten jeder Art, von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen zu liefern und meine werthen Kunden auf das pünktlichste zufrieden zu stellen.

Speziell empfehle ich mich im Schriften- und Bleicharbeiten.

Hochachtungsvoll

Adam Keistler,
Tüncher- und Malergeschäft
T 3, 13, 2. Stod.

BADENIA

Fabrik landw. Maschinen vorm. W. Platz Söhne AktGes

WEINHEIM (BADEN)

fabriciren als Specialität, seit langen Jahren schon, die beliebtesten unübertroffenen deutschen:

DIFFERENTIAL-WEIN-PRESSEN (KELTERN)
in 10 verschiedenen Grössen

Alle bis jetzt existirenden Systeme an Einfachheit und Druckfähigkeit übertreffend

UNIVERSAL OBST-MÜHLEN
in 6 verschiedenen Grössen

Kleinere OBST-SAFT-UND BEEREN-PRESSEN von M. 30 an

TRAUBEN-MÜHLEN (Alles in unübertroffener Ausführung)

GRÖSSTE und LEISTUNGSFÄHIGSTE SPECIAL-FABRIK
Bei den Haupt-Prüfungen der Deutschen Landw. Gesellschaft in COLMAR 1890. erhielt die Firma Badenia: 4 HÖCHSTE GELD-PREISE: 395 MARK für Keltern, Abbeer-Maschinen u. Trauben-Mühlen. Neueste Kataloge auf Wunsch gratis franco.

Man biete dem Glücke die Hand.

Loose
der Silber-Lotterie Jahr
à M. 1.—

Gewerbe-Verein Strassburg
à M. 1.—

Landwirthschaftl. Gen.-Ausstellung
Nestkirch à M. 1.—

Frankfurter Pferdemarkt à M. 3.

Darmstädter Pferdemarkt à M. 2

sind durch die Expedition des Bl. zu beziehen.
Nach Auswärts erfolgt franco-Zulassung gegen Einzahlung des Betrages nebst 10 Pf. Portozuschlag.

Expedition des General-Anzeigers
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,
E 6, 2. 14878

Strassburger

„Neueste Nachrichten“
General-Anzeiger für Elsass-Lothringen

Inseriren bringt Gewinn!

Täglich

22700

Notariell beglaubigte Abonnentenzahl!

14. Jahrgang.

Erstes wirksamstes Insertions-Organ der Reichslande

von sämtlichen Behörden, Oberfürstern, Notaren, etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 10677

Unentbehrlich für Insertion jeder Art.
Täglich 8-24 Seiten stark.

A. Bächle, Neuenheim b. Heidelberg.

Parquet-Ebden-Geschäft, Brückenstr. 26. 17217

empfehle ich zur Herstellung von completen Böden für ganze Gebäude, sowie für alle in diesem Fach einschlagende Arbeiten.

Billigste und beste Bedienung.

Moritz Löwenthal, G 7, 15.

lager in- und ausländischer Cigarren,
1891 importirter Havana. 10877

Permanente Ausstellung. 34 Musterzimmer,

darunter eine complet fürstlich eingerichtete Wohnung von 8 Zimmern, zu deren gest. Einsicht hochverehrliches Publikum ganz ergebenst einlade.

Diese 34 Zimmer repräsentiren 8 vollständige Einrichtungen nebst Küche und Badezimmer und bewegen sich im Preise von M. 400 bis M. 6500, so daß sie für den einfachsten bis zum feinsten Geschmack arrangirt sind.

Das Fabrikat der Möbel ist im Verhältniß seiner Güte das denkbar billigste, beherrscht gegenwärtig den Weltmarkt und ist bezüglich seiner accuraten, gebiengen Ausführung von keiner Konkurrenz übertroffen.

Da ich in Verbindung mit einem der ersten Mainzer Möbel-Architekten stehe, befinden sich stets in den Musterzimmern neue Modelle, die an Schönheit der Formen sich vor allen anderen Fabrikaten ganz besonders auszeichnen; dieselben werden in meinen Schaufenstern nicht ausgestellt.

Ludwig Alter, Möbelfabrik, Darmstadt, Elisabethenstr. 34.

Nur wenige Tage!! in Mannheim, N 2, 6

kommen nur in guten Qualitäten, neue Waaren, zum Totalausverkauf für die Hälfte des realen Wertes: gestriche Frauenkrämpfe, 60 Pfg. bis 1 1/2 M., 1 Posen echt schwarze Kinderkrämpfe von Estramadura, lang, mit verstärktem Knie und Fuß, große Nummer 75 Pfg., Damenkrämpfe, echt diamantfärbend, 90 Pfg., gestriche Halb-Handschuhe 20 Pfg., zu 20 per Paar, leinene Damenhandschuhe, anerkannt als haltbarste Handschuhe 40 Pfg., gute halbleinene Damenhandschuhe 40 Pfg., prima Seide und Flor, reine Seide, 75 Pfg. bis 1 M., 1 25, prachtvolle Winterhandschuhe, Taschentücher, 1/2 Duz., 1 M., die neuesten Tülldecken für Sopha, Tisch und Kommoden, die besten Wiener Universal-Korsetts mit unzerbrechbaren Einlagen, brillant in Sitz, Figur und Haltbarkeit, 1 1/2, 2 1/2, 4 M., für Herren: echte Schweifsocken 1/2, 2, 3 M., 2 M., Gesundheits-Unterjacken von 60 Pfg. bis 1 M., 2 M., Unterhosen, Normalhemden, 1 1/2, 2, 2 1/2, 4 M., die besten Patent-Hofenträger nur 1 M., reinleinene Herrentragen, 1/2, 2, 1 1/2, 2-3 M., Manschetten, Schlipse, Cravatten sehr billig. 18117

Anprobe und Umlauf gern gestattet.
In Mannheim von heute an nur wenige Tage.

N 2, 6, Laden, N 2, 6, dicht am Paradeplatz.
H. Fenchel a. Berlin—Chemnitz i. S.

L. Steinthal

Mannheim, Fruchtmarkt D 4, 9, Mannheim.

Anfertigung fertiger Wäsche
Damen- und Herren-Aussteuern
sowie
complete Betten mit Bettstellen.
Großes Lager 17210

Leinen u. Gebild-Waaren.
Fertige
Schlafzimmer-Einrichtungen.

Institut W. Gabriel

M 7 No. 23.

Anstalt für schwedische Heilgymnastik (60 Apparate wie in Friedrichsbad in Baden-Baden), Orthopädie, Turnen und Massage.

Sicherer Erfolg bei:
1. Rückenverkrümmungen, runden Rücken, mangelhafter Aus-
bildung des Brustkorbs, allgemeiner Körperschwäche, Rheumatis-
mus, Dyspnoe, Nerven, Muskellähmung, Schreibkrampf u. s. w.
2. Reckenkrankheiten (Reitstang), 3. Rheuma, Empyem, 4. Fetts-
herz, Herzschwäche, Herzverwässerung, Klappenleiden, 5. Stuhlver-
stopfung, Magenverwässerung, Hämorrhoidal-leiden, 6. Bleichsucht,
Korpulenz, Gicht, Diabetes. 18044

Wiederbeginn der regelmäßigen Übungsstunden für Er-
wachsene und Kinder.
Kurse vom 4. Jahre an für jede Altersstufe.
Wegen Feststellung der Stunden Anmeldung baldigst er-
beten.

Kippenhan & Fischer

Inhaber W. Fischer

Mechanische Werkstätte
empfiehlt als Specialität:
Einrichtung von Tabakmagazinen
Krahnen, Winden, Aufzüge
für Hand- und Maschinenbetrieb.
Reparaturwerkstätte. 15892

L. FRANKL, MANNHEIM

LIEFERANT STÄDTISCHER UND STAATLICHER BEHÖRDEN
INSTALLATIONS-GESCHÄFT
FÜR ELECTRICISCHES LICHT UND TELEGRAPHENBAU.

TELEPHON NO. 214. BEZIRKS-VERTRETER LT. C. I. NO. 42.
VON
SIEMENS & HALSKE, BERLIN.

Keine Reparatur
Selbstständig schließend.

U. Hommel
4, 17, Mannheim.

Unbedingte Sicherheit gegen
Nachschlüssel u. Diebstahl.

Wichtigste Erfindung
Sicherung des Eigentums.

Singiges Mittel gegen
das
Wundwerden
der Kinder.

In Mannheim bei Lud-
wig & Schütthelm und
Friedrich Becker, D 4, 1
und G 2, 2, Droguen-
handlung zu haben in Dosen von 25 u. 50 Pfg.

Ruhr-Fettschrot

prima köstliche Qualität,
in fortwährender direkter Ausladung aus dem Schiff, gemahlene
und geschichte Kuchkohlen, beste Marken, deutsche und englische
Anthracitkohlen, Bricks, Rufe B., ferner alle Sorten Brenn-
holz in Scheitern, Kloben, Kleinspalten und in Bündeln empfehle:
zu billigstem Preis 15162.

Friedrich Grohe,

K 2, 12, Kohlen- u. Holzhandlung. Telephon No. 13.

35000 Meter Buxkin-Reste!!!

werden, so lange der Vorrath reicht, zur Hälfte
des wirklichen Wertes abgegeben. Alle
besseren Fabrikate sind vertreten, per Meter von
1,75 ab schon vorzüglich und solide. Muster
umgehend franko. 14913

Attendorf i. Westf.
R. Lenneberg.

!! Kauft deutsches Fabrikat !! Augsburger Löffelgarn

Hochfeinster Nähfaden.
(Gesetzlich geschützte Marke)

von der Spinnerei und Nähfabrik Augsburg in Augsburg
zu haben in Mannheim bei: Emil Schenk. 17856
NB. An allen größeren Plätzen werden gute Abnehmer zur
Übernahme des Alleinverkaufs gesucht.

Schul-Anfang.

Zum Beginn des neuen Schuljahres empfehle mein gut sortirtes
Lager in gestricen Reithretter, Winkel u. Reithilfen, Reithen-
bogen, Federbleistifte und alle Sorten Wisch- u. Radiergummis,
Reiszeuge für Schüler, in Messing und Neusilber,
Schreibhefte von gutem feinstem Schreibpapier.
Bei größerem Bedarf Rabatt. 17703

Georg Karcher, Buchbinder, G 3, 20.

Bleicherei, Färberei, Appreturanstalt

von
Dr. A. Nietzsche
in Blauen i. Vogtl.
empfiehlt sich zum Vorrichten gebrauchter
baumwollener Gardinen
jeglicher Art.
Preiscourante franco.

Die Gardinen erhalten, bei großer Haltbarkeit, das Aus-
sehen wieder wie neu. 17590

Abonnement vierteljährlich
bei der Post ohne Zahlung
fest ins Haus geliefert.
Anfertigungspreis 15 Pfg. die Zeile.
Erscheint 2mal wöchentlich mit
3 Unterhaltungs-
blättern.

Einmal monatlich die
Gemeinnützigen
Blätter
gratis.

Schwarzwälder Bote
in Oberdorf a. Badar.
auf Auflage 25,000.

Zu den
Beilagen
ist beigefügt
Pauktionen,
Billigte und meist-
verkauftete Zeitung in
Württemberg, Baden und
Hohenzollern.
Preisblätter kostenlos zur Verfügung.
Erfolgreichste
und billigste Publikations-Organ.

Die Gürtlerei- u. Vernicklungsanstalt von
Ernst Possin, N 4, 1 (Bremer Gd) und
empfiehlt sich zur Anfertigung und Renovierung von Beleuchtungs-
gegenständen, Kirchengeschäften u. c., Vernickelung von
Fahrerädem, Geschirrbeschlägen, überhaupt sämtlicher
Artikel. Gute Arbeit! Solide Preise! 9582

Wir haben unser Verkaufsbureau nach Nürnberg verlegt. Die
Leitung desselben hat unser bisheriger kaufmännischer Direktor,
Herr R. Meyer, übernommen und bitten wir, bei Bedarf in unseren
Fabrikaten sich an seine Adresse: 16701
F. W. Rob. Meyer, Nürnberg, Kraußstr. 4,
zu wenden.

Zugleich bringen wir unseren
la. Portland-Cement,
welcher ein bewährtes Fabrikat ersten Ranges ist, in empfehlende
Erinnerung.
**Portland-Cement-Fabrik, Karlsruhe am Main,
vorm. Ludwig Roth.**

Patent-Stormlaternen „Kosmos“.

Patentirt in allen civilisirten Staaten.
Widersteht dem heftigsten Sturm, dem
stärksten Stößen, Schütteln, Schwenken
u. s. w. ohne zu verlöschen.

Mit der praktischen Anzündvorrichtung,
kann die Laterne, ohne daß man sie öffnet,
beim stärksten Sturm und ohne Gefahr in
der Höhe feuergefährlicher und explosiver
Stoffe, leicht und bequem angezündet werden.
Jede Laterne ist mit der gefehl. gesch.
Fabrikmarke versehen: 17231

Georgi & Warrich, Breslau.
General-Vertreter für Baden:
Franz Gaier, Karlsruhe.
Der Versandt der Laternen erfolgt ab Lager Bamberg.

Bazar zu Gunsten der Ferien-Kolonien.

An unsere Mitbürger!

Dank der Unterstützung, welche dem Comité für Ferienkolonien bisher in wohlwollender Weise von den Bewohnern unserer Stadt zu Theil wurde, ist es in den letzten Jahren gelungen, die Wohlthat eines Sommeraufenthalts oder einer Doolbadecur einer Anzahl von etwa hundert Kindern angedeihen zu lassen. Diese Zahl bildet aber nur einen kleinen Theil derjenigen Kinder unserer Volksschule, welche jeweils unter Vorlage ärztlicher Zeugnisse zur Theilnahme an den Ferienkolonien angemeldet werden. Jedermann wird mitfühlen, wie schmerzlich es war, die überwiegende Anzahl der Angemeldeten lediglich aus Mangel an Mitteln zurückweisen zu müssen und daß diesem Mangel abzuwehren werden sollte. Wir haben daher einen Weg gesucht, um einen entsprechenden Grundstock zu beschaffen und beschloßen, dem Beispiele anderer Städte folgend, einen

Bazar zu Gunsten der Ferien-Kolonien

ins Leben zu rufen. Wir sind überzeugt, daß es nur des Ausdrucks dieses Gedankens bedarf, um die begeisterte Zustimmung der Bewohner Mannheims zu erlangen. In dieser Voraussetzung haben sich die Unterzeichneten zusammengefunden, um die Ausführung in die Hand zu nehmen. Bei dem bekannten, oft bewährten Wohlthätigkeitsfinne unserer Mitbürger wird der Erfolg nicht fehlen.

Wir richten daher an alle Diejenigen, welche ein warmes Herz für die vielen erholungsbedürftigen Kinder haben, die Bitte um gütige Beiträge zur Ausstattung des Bazar's, sei es in Handarbeiten, Haushaltungsgarteln, Kunst- und Kunstgewerblichen Gegenständen u. s. w. oder auch in barem Gelde. Jede, auch die kleinste Gabe wird dankbar entgegengenommen.

Das Comité:

Der Vorsitzende: **Moll**, Oberbürgermeister.

Die Damen:

- Frau **Ch. Auer**, Q 7, 17.
- Ernst Wassermann**, L 10, 12.
- Warrar Bauer**, L 8, 7.
- Phil. Bender**, O 4, 7.
- Rich. Benninger**, Q 7, 17.
- Alfr. Bräunig**, L 12, 5.
- Carl Gadenbach**, N 7, 1.
- Carl Deibel**, N 4, 17.
- Ad. Eisele**, Q 3, 22.
- Robert Engelhardt**, E 1, 1.
- Louis Franz**, O 2, 2.
- Elise Gaertner**, O 7, 9.
- Frau J. Geber**, M 4, 4.
- Dr. Glaser**, A 8, 6.
- Herm. Glaser**, F 8, 5.
- Otto Gottschalk**, L 18, 12.
- Frau G. Guhet**, N 4, 17.
- Frau H. Gurel**, B 5, 6.
- S. Hartogensis**, B 6, 28.
- Carl Heider**, N 1, 2.
- Bernh. Herfel**, B 1, 5.
- Emil Hirsch**, E 7, 21.
- Louis Hirsch**, D 7, 14.
- Friedr. Hirschhorn**, O 7, 7.
- Wilh. Hühig**, G 4, 5.
- Aug. Hohenemser**, N 7, 14.
- Herm. Jacobi**, C 4, 8.
- Dr. Jos. Kahn**, C 1, 4.
- Alfr. Keller**, G 8, 5.
- E. Keller**, G 8, 5.
- Frau H. Klotz**, L 16, 12.

- Frau Ch. Könige**, Q 7, 17.
- Emil Krauth**, L 15, 3.
- Frau Minna Kopper**, N 8, 4.
- Carl Ladenburg**, M 1, 8.
- Alfr. Lenz**, N 7, 5.
- Wilh. Maas**, L 9, 5.
- Emil Mayer**, O 7, 10.
- W. Manchof**, B 6, 3.
- Alexander Mielz**, N 6, 5.
- Frau M. Mohr**, B 1, 12.
- Frau Oberst v. Oppen**, A 1, 4.
- B. Osterhaus**, B 7, 7.
- Erwin Paul**, G 8, 2.
- Lud. Joh. Peter**, J 7, 8.
- Anna von Reng**, M 1, 7.
- Carl Rouz**, Schloß.
- G. A. Ruchhaber**, R 3, 3.
- Alfr. Seubert**, L 2, 5.
- Max Seubert**, M 5, 7.
- Lud. Simon**, ZD 1, 18.
- Th. Straube**, N 3, 1.
- Frau S. Traversé**, N 7, 12.
- Frau Fr. Wengler**, M 6, 12.
- W. Wirtle**, Z 2, 15.
- Dr. Jeroni jr.**, M 6, 4.
- Hauptmann Biegler**, L 13, 10b.
- Oberstleutnant Biemer**, M 7, 11.

- Dr. Gerard**, U 5, 3.
- Herm. Glaser**, F 8, 5.
- Fr. Goger**, B 7, 8.
- A. Haenlein**, B 8, 6.
- Emil Hirsch**, E 7, 21.
- Ad. Hirt**, L 10, 2.
- Rich. Homann**, B 2, 14.
- Herm. Jacobi**, C 4, 8.
- Dr. Jos. Kahn**, C 1, 4.
- Julius Kay**, R 7, 4.
- Y. Kern**, O 7, 12.
- Aug. Klotz**, L 16, 12.
- Ch. Könige**, Q 7, 17.
- Gustav Kramer**, L 16, 1.
- Herd. Ladenburg**, N 7, 18.
- Herd. Langer**, O 7, 15.
- Alfr. Lenz**, N 7, 5.
- Dr. Lindmann**, L 8, 3.
- Emil Mayer**, O 7, 10.
- Wilm. Manchof**, B 6, 3.
- Sam. Noether**, L 17, 10.
- Erwin Paul**, G 8, 2.
- E. J. Peter**, J 7, 8.
- Cec. Prestinari**, ZP 1, 32.
- Carl Rouz**, Schloß.
- Ludw. Schaufert**, H 2, 2.
- Rector Schick**, L 15, 4.
- Alcid Schmitt**, Hauptlehrer, ZD 2, 5.
- Max Seubert**, M 5, 7.
- Carl Sperling**, ZC 1, 18/19.
- Max Stockheim**, O 4, 1.
- Heinr. Tilleßen**, D 4, 5.
- Heinr. Unger**, P 2, 1.
- Vor. Weigmann**, B 7, 13.
- Wilh. Weiler**, B 7, 8.
- Dr. Jeroni**, M 6, 4.

Die Herren:

- Oscar Auer**, Q 7, 17.
- Carl Bopp**, G 2, 6.
- Alfr. Bräunig**, L 12, 5.
- Franz Freitag**, M 8, 2.
- J. Geber**, M 4, 4.

Sämmtliche vorgenannte Comité-Mitglieder sind zur Entgegennahme von Liebesgaben gerne bereit.

Wirthschafts-Berlegung.

Der verehrten Einwohnerschaft Mannheims und Umgegend, meinen werthen Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß ich am 15. d. Mis. mein bisheriges Restaurant zum Löwenkeller abgibt und stat dessen die Lokalitäten der

„Stadt Aachen“

übernehme. Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich ergebenst mir daselbst auch bei meinem neuen Unternehmen gütlich bewahren zu wollen und gebe ich bei dieser Gelegenheit das Versprechen, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, für gute Speisen u. Getränke, sowie aufmerksame Bedienung nach mir vor Sorge zu tragen und den mir erworbenen guten Ruf zu erhalten.

In dem ich noch darauf aufmerksam mache, daß neben den bisherigen Räumen, weitere Localitäten für Speise und Gesellschaften neu eingerichtet sind, bitte ich nun recht regen Besuch

Achtungsvoll
Gustav Schneider.

Wirthschafts-Übernahme und Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen Publikum, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem das Restaurant

Zum Löwenkeller

B 6, 30/31 vis-à-vis dem Stadtpark
übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung von prima Löwenkeller-Bier, reine in- und ausländische Weine, sowie vorzügliche Küche, ausgezeichneten Mittagstisch zu äußerst mäßigen Preisen, reelle und prompte Bedienung mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste in jeder Hinsicht zu erwerben.

Achtungsvoll
Josef Schneider.

Wein-Restaurant und Handlung „Zum Rosenstock“

Mannheim N 3 No. 5
in der Nähe des Kaufhauses, der Post u. der Reichsbahn. Gute reine Schoppenweine, vorzügliche Flaschenweine. Anerkannt gute Küche. Täglich reichhaltige Speisekarte in frischen warmen und kalten Speisen, guter Mittagstisch. Separat-Saal für Gesellschaften.
Achtungsvoll 17719

Friedr. Wilh. Schmelz

früher langjähriger Oberkellner im Palmengarten zu Frankfurt a/M

Das vorzügliche, hochfeine Märzen-Lagerbier

aus der Eder'schen Brauerei Großostheim kommt heute im

Silbernen Kopf, (Goppenschänkel) F 2, 10

zum Auschank, wozu freundlichst einladet
A. Klier. 18249

Schwarzwald-Hôtel, Titisee

Im bad. Schwarzwald, 2800' ü. M., Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.), Neues vorzüglich eingerichtetes Hotel mit schönem Garten, Waldanlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine und Küche. Pension zu mäßigen Preisen. Prospecte auf Verlangen.
9868 **Friedrich Jaeger.**

Luftcurort Ottenhöfen, Station Adern.

Gasthof und Pension „zur Linde“.
Ruhiger Sommeraufenthalt. Stützpunkt hübscher Ausflüge nach Rummelsberg, Hornisgrunde, Allerheiligen etc. Schöne Spaziergänge in die nahe gelegenen Wälder. Schattiger Garten mit gedeckter Regeltbahn. Freundliche Zimmer mit schöner Aussicht; große Veranda. Pension von Mark 3,50 an. Eigene Fuhrer. Mittagessen für Vereine und Gesellschaften bei Vorausbestellung zu billigen Preisen.
18346

Hermann Ronecker.

Weinrestaurant zum „goldenen Becher“.

Ludwigsplatz
(Ecke der Ogersheimer- u. Heintgenstraße)
empfiehlt vorzügliche Pfälzer- und Rheintweine, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. 9778
Bei aufmerksamer Bedienung steht geneigtem Besuch entgegen.
Heinrich Röhrele, Restaurant.

Garantirt echten Ungarwein

liefert im Jah
Rafael Wilczek, Kaposvár (Ungarn.)
1890er Pr. 40-50.
äl. Jahrg. Pr. 50-80.
Ausbrüche Pr. 100-300.
Als Promotor bei Budapest. 9282

Fussboden-Glanzlacke & Parquetbodenwische.

Nachverzeichnete Firmen unterhalten Lager meiner Fabrikate.
Johannes Forrer. 5112

- P. Karb**, E 2, 13.
- E. Dangmann**, N 3, 12.
- J. Göttinger & Cie.**, G 2, 2.
- Ph. Gund**, D 2, 7.
- Jul. Hammer**, M 2, 12.
- Wih. Horn**, D 5, 2.
- Adolf Leo**, E 1, 6.
- J. Richtenhaller**, B 5, 10.
- Jakob Ihl**, M 2, 9.
- Herm. Rejger**, L 4, 7.
- C. Pfefferkorn**, P 3, 1.
- Josef Pfeiffer**, F 5, 1.
- J. Rarter**, N 3, 15.
- Carl Wilh. Müller**, R 3, 10.
- Franz Seiler**, K 1, 8a.
- H. Thomae**, D 8, 1a.
- H. Thöny**, Schweg. Str.
- Aug. Scherer**, L 14, 1.

Getragene Kleider

Schuhe u. Stiefel kauft
16506 **W. Videl**, J 1, 17.

Getragene Kleider

Schuhe u. Stiefel kauft
11640 **H. Reß**, H 5, 1a.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen u. Stiefeln.

9974
Carl Giesberger, H 1, 11.

MEY'S Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.

MEY'S Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

MEY'S Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlenn Leinwand und besetzt hoch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinwand.

MEY'S Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist MEY'S Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte Formen.

- GOETHE III** (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch.
- LINCOLN B** Umschlag 5 Cm. breit.
- SCHILLER III** (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.
- HERZOG III** Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
- COSTALIA III** conisch geschnittener Kragen, ausserordentl. schön.
- WAGNER III** bequem am Halse sitzend **FRANKLIN III** Breite 10 Cm. Umschlag 7 1/2 Cm. breit 4 Cm. hoch.

Fabriklager von MEY'S Stoffwäsche in Mannheim

bei **F. C. Menger**, N 2, 1. — **A. Herzberger**, D 4, 8. — **Aug. Dreesbach**, U 1, 9. — **Louis Schimmer**, Q 1, 4. — **M. Hepp**, U 1, 4. — **A. Löwenhaupt Söhne**. — **Louis Marsteller** 7275 oder direkt vom

Versandt-Geschäft MEY & EDLICH

in Leipzig-Plagwitz.

Für Mütter! Antiseptisches Kinderstrennpulver.

Bestes Heilmittel gegen das Wundstich der Kinder. An sichrer und rascher Wirkung alle bis daher bekannten Salben und Strempulver weitaus übertrifft. 18671
Aktion echt zu haben in Schachteln zu 25, 40 und 60 Pfg.
Einhorn-Apothek am Markt.

Gummi-Artikel

feinste Paris 18254
für Herren u. Damen.
Ausl. Muster, Preislisten in versch. Couv. ohne Firma geg. 14860
2071. Ed. P. Oeschmann, Regensburg.

ES, 10a Ferd. Baum & Co., ES, 10a.

Telephon Nr. 544. 12641
fettsäure, Auf- u. Maschinenkohlen, Koaks, deutsche u. englische Anthracitkohlen, Briquettes B. Bündel- und Tannenholz, Torfstreu u. Torfmull, billigster Ersatz für Stroh, Carbolium.

Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Bestellungen nimmt auch Herr D. Gentil, P 1, 5 entgegen.

Gummi-Waarenfabrik Lacour & Co. Paris.

Feinste Specialitäten für Herren u. Damen. Zolfr. disc. Versandt d. Gustav Graf, Leipzig, Brühl, Preisliste gratis u. ko. (g. 10 Pl. versenden). 14860

Der praktische Rathgeber im Obst- u. Gartenbau.

Verlag Königl. Hofbuchdruckerei Krowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.
Inhalt der neuesten Nummer:
Erkennt an jedem Sonntage.
Eigene Stabliement mit Versuchsgarten und Versuchskellerei.

Eisenbahn-Zeitung
Würzburg.
Vertheilung in den Hauptstationen.
Aufgabe in besseren Hotels,
Läden etc.

Sum 14103

Poliren
und Auspolieren wird angenommen. H 7, 4, 4. Stod.

Pfänder
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 10687

Gefunden
Aufgefunden: ein Reisetaschen mit verschiedenen Inhalt, darunter 120 Mark in baarem Gelde.

Ankauf
Schlafzimmereinrichtung oder Theile davon, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Comptoireinrichtung
oder Theile derselben zu kaufen gesucht. 18132

Restkaufschilling.
Ein kleinerer, prima Restkaufschilling wird gegen Nachzahlung umgetauscht gesucht. 17815

amerikan. Ofen
(Zunker & Kuh) zu kaufen gesucht. Adressen unter K. H. Nr. 18255 an die Expedition dieses Blattes. 18258

Oefen
4 gutbehaltene Mantelöfen billig zu verkaufen. C 9, 4. 18178

Bäckerei.
Eine nach dem neuesten System eingerichtete Bäckerei mit Laden und Wohnung sucht der Preisversteigerer.

Verkauf.

Wegen Ablesens meiner Frau und Aufgabe meiner Wohnung verkaufe ich: 1 dunkelbraune Pelzschürze bestehend aus: 1 Sopha und 6 Stühle.

Hugo Grahl,

Hofopernsänger, C 2, 24, 3. Stod.

Stanley's

neuestes Werk Im dunkelsten Afrika billig zu verkaufen. 17641

Colonialwaaren-Geschäft

an diesem Plage, Ia. Lage, in flottem Betrieb, mit f. Kundsch. wegen Bezug zu verkaufen.
Offerten nebst Referenzen unter C. F. J. franco postlagernd Manheim erbeten. 17818

Haus-Verkauf.

Ein neues Haus, 4stodig, nächst der Ringstraße, ist um 80000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 8000 Mk. Untere Wohnung u. Hof nebst Werkstätte sind für den Käufer frei. Hypothek 4%.

Tafelklavier

zu verkaufen oder zu vermieten. 17515 D 4, 4.

Bicyclette

besten und neuesten Fabrikates, sind preiswürdig zu verkaufen. H 9, 2, Hof.

Patentofenrohr-Kuie

hat billig abzugeben. 18264

Weinfaß

von 50-1200 Lit. ovale, 1/2 u. ganze Stück, gebraucht Weinfaßer für Obstwein billig zu verkaufen, in der Kücherei. 17673

Fässer

von 50-600 Lit. werden preiswürdig abgegeben bei 17835

Oefen

4 gutbehaltene Mantelöfen billig zu verkaufen. C 9, 4. 18178

Für Kellner!

Ein Grad mit Holz ist zu verkaufen. Näheres im Verlag. 12601

Billige Bierflaschen.

Die Flaschen mit Patentverschluss sind, weil am Ausbruch einwandfrei, zu billigen Preisen abzugeben. 18243

Ein Flug Tauben

(8 Tümler) Verhältnisse halber billig zu verkaufen. 17979

Stellen finden

Gute Existenz bietet sich einem jungen Manne od. Ehepaare durch Übernahme eines nachweisb. rentablen Geschäftes.

Küfer gesucht

Manheimer Petroleum-Import. 18179 Ph. Poth.

Zimmerleute

tüchtige, 6-8 Mann, finden dauernde Beschäftigung bei Ph. J. Schmitt, Zimmermeister in Schwellingen. Ein Holzfuhrrecht gesucht. 18170 R 4, 15.

Ein solider Bursche

mit guten Zeugnissen wird gesucht. 18038 B 5, 10.

Hausbursche

sofort gesucht. 18227

Herrschafskutscher,

der auch Hausarbeit verrichtet. Offert. unter W. G. Nr. 18234 an die Expedition des Bl. 18234

Hausbursche

2 tüchtige Fuhrleute werden sofort gesucht. H 4, 19, 20.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Modes. Confection.

Directricen Arbeiterinnen, Verkäuferinnen werden gesucht für sofort und später. 18059

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten an die Expedition unter L. 18001 erbeten. 18001

Rheinpark. 7396

Aushilfskellner u. Kellnerinnen auf Sonntag gesucht.

Tüchtige Mädchen aufs Ziel gesucht. 18206

Ein tüchtiger Sattler und Tapetiergehülfe sucht passende Stelle. Näheres U 6, 24, eine Treppe hoch, rechts. 18252

Ein hübsches, gewandte Verkäuferin, sucht in einem feineren Geschäft Stellung. Eintritt könnte baldigst erfolgen. Gefällige Offerten unter Chiffre M. M. an die Expedition des Bl. erbeten. 17492

Ein anständiges Mädchen, das in allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Offerten erbet. unter B. S. 18107 an die Expedition des Blattes. 18107

Ein hübsches Mädchen vom Lande sucht eine gute Stelle aufs Ziel. Näheres K 3, 14, Parterre. 17830

Ein ordentl. Mädchen, das Kochen kann, aufs Ziel gesucht. 18156 H 9, 4a, II. 3. St.

Ein Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Gesellschafterin

Bei einer alleinlebenden Dame. Offerten unter M. A. Nr. 17571 an die Expedition des Bl. 17571

Ein tüchtiger Sattler und Tapetiergehülfe sucht passende Stelle. Näheres U 6, 24, eine Treppe hoch, rechts. 18252

Ein hübsches, gewandte Verkäuferin, sucht in einem feineren Geschäft Stellung. Eintritt könnte baldigst erfolgen. Gefällige Offerten unter Chiffre M. M. an die Expedition des Bl. erbeten. 17492

Ein anständiges Mädchen, das in allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Offerten erbet. unter B. S. 18107 an die Expedition des Blattes. 18107

Ein hübsches Mädchen vom Lande sucht eine gute Stelle aufs Ziel. Näheres K 3, 14, Parterre. 17830

Ein ordentl. Mädchen, das Kochen kann, aufs Ziel gesucht. 18156 H 9, 4a, II. 3. St.

Ein Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. häusl. Arbeiten übernimmt, wird gesucht. 18187

M 5, 3

1 größeres und 1 kleineres Magazin zu verm. Näb. 2 Stod. 7608

T 6, 5 schöne Werkstätte, je verm. 7471

U 6, 27 großer, heller Saal zu Lager od. Werkstätte, je verm. 17804

Z 4, 1 in der Nähe des Rheinhafens ein geräumiges Magazin zu verm. Näb. 2. Stod. 10655

Schöne, geräumige Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 18244

Eine große Werkstätte mit schöner Wohnung für jedes Geschäft geeignet, früher eine Cigarrenfabrik gewesen, per 1. Okt. oder später zu vermieten. 17833

Zu erfragen bei Joseph Gutmann, H 7, 27.

Läden

C 4, 9a ein Comptoir zu verm. 18150

Rheinstraße. E 7, 1 ein Laden, auf anstößendem Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, sof. zu vermieten. Auskunft wird erstell. 3. Stod. 6880

E 8, 14 parterre, 2 schöne Comptoirzimmer zu verm. 17881

N 2, 6 Laden m. Nebenr. u. Hof, je verm. 18135

Q 2, 11 1 kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. 6981

Q 3, 11 1 Laden zu vermieten. 16728

Q 4, 2 Kontor mit Magazin (sof. beziehb.) 17629

Q 4, 13/14 Laden, hell u. geräumig, sehr gut zu einem Wäsch. u. Victualiengeschäft geeignet, mit größtem reinlichen Keller je verm. Näb. G 8, 8, Hof. 9476

U 6, 30 1 kleiner Laden auf Wunsch mit Wohnz. zu verm. Näb. part. 16678

Bäckerei

in guter Lage zu vermieten. Näheres G 8, 8, Hof. 17728

Bäckerei an einen tüchtigen bewilligten Bäcker zu v. 15697

Näb. D 7, 21, 2. Stod.

Comptoir und größeren Keller zusammen oder einzeln zu vermieten. 16987

Näheres im Verlag.

Gutgehende Papstwirtschaft sofort zu vergeben. 17818

J 7, 7a, 2. Stod.

Läden zu vermieten.

In Folge Vergrößerung meiner Lokaltäten am Paradeplatz wird mir mein Laden in B. L. 5 entbehrl. 15882

Gebrüder Rosenbaum

D 1, 7/8 an den Planken
beehren sich den Eingang sämtlicher Neuheiten für die

Herbst- u. Winter-Saison

in Regen- und Winter-Mänteln, Jackets, Capes für
Herbst und Winter, sowie Abend-Mänteln anzuzeigen.

Das Lager bietet in drei großen Verkaufsräumen die reichste Auswahl vom billigsten
bis zum feinsten Genre.

18225



J. Dietrich's
Zahn-Klinik
befindet sich 11351
Kl. 8 Breitestraße Kl. 8.
Unbemittelte u. Dienstboten
haben Preisermäßigung.

Der neuen Salzhäring
verl. in garter fetter Saure, so
wie ihn der Süddeutsche selten
bekommt, das 10 Wd. Fass m.
Jah. ca. 40 Stück franco. Postnach.
20. 3.00. 17885
L. Broden, Haringhändler,
Greifswald a/Chsee.

Gebrüder Alsberg junior

an den Planken **D 3, 7** nahe dem Fruchtmarkt.

Empfang sämtlicher Neuheiten
Damen-Confection & Kleiderstoffe

in überaus reichhaltiger Auswahl,
zu sehr billigen Preisen.

Ziehung: 30. Septbr. 1891.

Die beliebten 16946
LOOSE der Frankfurter
Pferdemarkt-
lotterie
400 Gewinne im Werte von 84.000
RM., darunter 10 elegante Equipagen u. 61 Pferde, sind & Drei
Maß zu beziehen vom
Secretariat
des Landwirtschaftl. Vereines
in Frankfurt a. M.
zu haben in Mannheim bei
Mag. Sahn & Co.

Grosse Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen)
mit gereinigten neuen Federn
bei Gustav Puffig, Berlin,
Prinzenstraße 43, part.
Preis: Courante gratis und franco.
Biele Anerkennungs-schreiben.

Kinder-Confection.

Einziges Special-Geschäft am hiesigen Platze.
F 1 No. 2. Breitestr. F 1 No. 2.
Von meiner Einkaufsreise zurück, zeige hierdurch den Empfang sämtlicher
Neuheiten in:

Knaben-
Anzügen
Knaben-
Ueberziehern

Mädchen-
Mänteln
Baby-
Tragmänteln



Mädchen-
Kleidern
Mädchen-
Jacken

Knaben-
Mützen
Mädchen-
Mützen

Tricottailen

an. — Größtes Lager von den einfachsten bis zu den hochlegantesten Genres.
F 1, 2 Ludwig Stahl F 1, 2
Breitestr. Breitestr.
Ich bitte auf meine Schaufenster-Ausstellungen zu achten.

Prima Ruhrkohlen

aller Sorten und für jeden Zweck,

Prima Anthracitkohlen

hochfeine englische Importwaare (Specialität) und beste deutsche Marken,

Prima Brennholz

buchen und tannen in Scheitern und zerkleinert, sowie

Bündelholz

empfehlen unter Zusicherung bester und billigster Bedienung 18789

H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

Telephon Nr. 438.



Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft. Express- und Postdampfschiffahrt. Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und größten
deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Außerdem Beförderung mit direkten deutschen
Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach
Baltimore | Canada | Westindien
Brasilien | Ost- | Mexico
La Plata | Afrika | Havana

Nähere Auskunft erteilt: **Walther & von Reckow, Mannheim.**



Die Pfaff-Nähmaschinen

zeichnen sich durch einfache Handhabung, prachtvollen Stich,
leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.
Sämtliche reisende Theile sind aus bestem Stahl
geschmiedet, nicht gegossen. 10647

Alleinverkauf bei
Martin Decker, Mannheim, A 3. 4

vis-à-vis dem Theater-Eingang.
Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Zahlungs-Erleichterung. — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

B 1, 5. Günstiger Gelegenheitskauf! B 1, 5.

Bei Sortirung des Fabrikagers habe ich große Vorräte Parthieswaren mit un-
bedeutenden Mängeln oder Flecken in normalvollenen (System Prof. Dr. Jäger),
merino, baumwollenen (Reform System Dr. Lehmann) Hemden, Unterhosen,
Unterjacken, Strümpfen und Socken für Herren, Damen und Kinder um die Hälfte
des Fabrikpreises zum Ausverkauf ausgelegt. 17801

Tricottailen und Kleidchen zu jedem annehmbaren Gebot.

B 1, 5 F. W. Leichter, B 1, 5

Strick- u. Web-Anstalt. — Tricot-Confection.

Zur Jagd!

Pirschschuhe mit Leder- und Patent-Gummi-Sohle,
absolut wasserdicht und geräuschlos

empfiehlt 18907

J. Herrmann, Hosielerant, N 2, 9.